

Weder „bewaffneter Friede“ noch atomare Abschreckung werden den Dritten Weltkrieg verhindern doch DU kannst es! ...



Du, der einzelne Mensch, der wach und verantwortungsvoll genug ist, um den Millionen Mitbürgern, die vor der unvergleichlich großen Gefahr einer atomaren Massenvernichtung die Augen schließen, zu zeigen, daß es in ihrer Mitte Pioniere einer menschlicheren, friedlicheren Zukunft gibt.

Denn Du hast viel mehr Bundesgenossen, als Du glaubst. Sie wissen oder spüren genau, daß die Bewahrung des Friedens durch Waffen, die schon so oft und so katastrophal versagte, wieder versagen würde. Aber sie wagen es nicht, offen für das einzutreten, was sie denken, oder sie wollen einfach „ihre Ruhe haben“. Und sie sind sich nicht klar darüber, daß sie so ihre Ruhe bald gründlich verlieren werden, ebenso wie ihren Wohlstand, ihre Gesundheit, wahrscheinlich sogar ihr Leben.

Das müßte nicht sein. „Jeder hat eine Chance“ behauptet die Broschüre der Behörden. Gewiß, aber die Chance ist endgültig vorbei, wenn erst die Atombomben fallen. Dann werden wir alle nur noch gehetzte Geschöpfe sein, die nach Unterschlupf, nach etwas nicht vergifteter Nahrung jagen.

Eine einigermaßen erfolgreiche Abwehr der Atomwaffen ist nicht mehr möglich, wenn der Krieg erst einmal begonnen hat.

Nütze Deine Chance heute und hier.

Verteidige das Leben und die Freiheit Deiner Familie jetzt! Ist das sinnvoll? fragen sich viele. Kann eine Handvoll Friedenswilliger oder gar ein einzelner denn überhaupt ins Gewicht fallen? Die Geschichte seit 1945 beweist, daß die Antwort auf diese kritische Frage lauten muß:

Ja, es hat einen Sinn, wenn eine sichtbare Minderheit zugleich im Namen der großen unsichtbaren Mehrheit der Gegner einer riskanten Atompolitik öffentlich protestiert.

Als in den USA Admiral Radford und General Elie 1956 den Einsatz von Atombomben in Indochina verlangten, hat Englands Ex-Premierminister Eden in dem entscheidenden telefonischen Gespräch mit Präsident Eisenhower geantwortet, er könne dem nicht zustimmen, da die Anti-Atomwaffen-Demonstrationen in England gezeigt hätten, daß die öffentliche Meinung einen solchen Schritt niemals billigen würde.

Die Atomproteste freier Wissenschaftler und Bürger haben bisher die verhängnisvolle Entwicklung zum Atomkrieg immer wieder bremsen können. Wissenschaftler im Westen und übrigens auch im Osten haben durch ihre Proteste wie Sandkörner in der Kriegsmaschinerie ihrer Länder gewirkt.

Schließe Dich den Ostermärschen gegen die Atomwaffen jeder Nation an! Wenn Du das aber nicht kannst und willst, so sage wenigstens Deinen Freunden, daß hier ein paar Menschen ohne Furcht und voller Zivilcourage etwas tun, was eigentlich viel mehr von uns tun sollten:

Den Krieg verhindern helfen - bevor es zu spät ist!

Robert Jungk

Ostermarsch der Atomwaffen- gegner

KURATORIUM:

Stefan Andres
Hedwig Born
Benjamin Britten
Canon Collins
Herbert Faller
Professor
D. Helmut Gollwitzer
Professor Gustav Heckmann
Heinz Hilpert
Dr. Robert Jungk
Dr. Erich Kästner
Dr. Arno Klönne
Oberkirchenrat
Heinz Kloppenburg DD
Christel Küpper
Dr. Prinz Arnim zur Lippe
Professor Wilhelm Maler
Dr. Bodo Manstein
Professor
Katharina Petersen
Earl Bertrand Russel
Oberbürgermeister i. R.
Robert Scholl
Studentenpfarrer
Martin Schröter
Professor Dr. Johannes Ude
Professor
Dr. Dr. Fritz Wenzel
Professor D. E. Wolf

Abschlußkundgebung des Ostermarsches 1962

Es sprechen:

Ostermontag, 23. 4. 62 im Humboldt-Saal - Beginn: etwa 17.30 Uhr
Peter Cadogan, London und Professor Gustav Heckmann, Hannover

Wir laden herzlich ein!

OSTERMARSCH DER ATOMWAFFENGEGNER - Arbeitsgr. Nürnberg